

DER FELS UND DIE BOTSCHAFT MT 16,13-19 DIE MISSIONARE HEUTE

Jesus chooses here for himself a stone / rock on which he builds, his friend Simon, son of Jonah. He becomes one of the three living pillars (Gal 2: 9) of the new community of Jesus, which after Easter becomes the worldwide church of Jews and Gentiles. With Peter the Rock are groundbreaking decisions for the church of origin. In Peter something of God appears, he represents something of its permanence and is like Hermes a messenger of God. In Peter the circle of disciples has a speaker and as such a center. His task is not to "harden", but to care for the unity and solidity of the community with a heart of flesh. His job is to forgive sins and take on burdens and to guide the young church into the worldwide future with courageous decisions - living and loving. God the Rock does not carry the world and humans differently than through people like Him, who in turn carry other humans. ... what you bind on earth will also be bound in heaven, and what you will solve on earth will be solved in heaven too Through people like us, God wants to carry the world and other people. "Bear one another's burdens." Build on the rock, on God, and be rock.

Begrüßung der Kinder und der Gäste

Erstes Lied: Singt dem Herr alle Völker und Rassen

Einführung mit Sr. Ruth

Die Apostel Petrus und Paulus

Die Missionare am Beginn der Kirche und die Missionare heute

Heute Apostelsein – vom Apostelsein in Tansania – Sr. Ruth

Der Dienst der Benediktinerinnen in Tansania

Die innerste Motivation:

Jesus den Herrn zu lieben und ihm in den Armen zu begegnen

"...Was ihr dem Geringsten getan habt...habt ihr mir getan."

Welcome the children and the guests

First Song: Sing to the Lord all peoples and races

Introduction with Sr. Ruth

The apostles Peter and Paul

The missionaries at the beginning of the church and the missionaries today

Today Apostle - from apostleship in Tanzania - Sr. Ruth

The ministry of Benedictines in Tanzania

The innermost motivation:

To love Jesus and meet him in the arms

"... what you have done to the least ... you have done to me."

1. LESUNG APOSTELGESCHICHTE 12, 1-19

1 Um jene Zeit ließ der König Herodes einige aus der Gemeinde verhaften und misshandeln.¹
 2 Jakobus, den Bruder des Johannes, ließ er mit dem Schwert hinrichten.² 3 Als er sah, dass es den Juden gefiel, ließ er auch Petrus festnehmen. Das geschah in den Tagen der Ungesäuerten Brote. 4 Er nahm ihn also fest und warf ihn ins Gefängnis. Die Bewachung übertrug er vier Abteilungen von je vier Soldaten. Er beabsichtigte, ihn nach dem Paschafest dem Volk vorführen zu lassen. 5 Petrus wurde also im Gefängnis bewacht. Die Gemeinde aber betete inständig für ihn zu Gott. 6 In der Nacht, ehe Herodes ihn vorführen lassen wollte, schlief Petrus, mit zwei Ketten gefesselt, zwischen zwei Soldaten; vor der Tür aber bewachten Posten den Kerker.

7 Plötzlich trat ein Engel des Herrn ein und ein helles Licht strahlte in den Raum. Er stieß Petrus in die Seite, weckte ihn und sagte: Schnell, steh auf! Da fielen die Ketten von seinen Händen. 8 Der Engel aber sagte zu ihm: Gürtel dich und zieh deine Sandalen an! Er tat es. Und der Engel sagte zu ihm: Wirf deinen Mantel um und folge mir! 9 Dann ging er hinaus und Petrus folgte ihm, ohne zu wissen, dass es Wirklichkeit war, was durch den Engel geschah; es kam ihm vor, als habe er eine Vision. 10 Sie gingen an der ersten und an der zweiten Wache vorbei und kamen an das eiserne Tor, das in die Stadt führt; es öffnete sich ihnen von selbst. Sie traten hinaus und gingen eine Gasse weit; und auf einmal verließ ihn der Engel.

11 Da kam Petrus zu sich und sagte: Nun weiß ich wahrhaftig, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich der Hand des Herodes entrissen hat und all dem, was das Volk der Juden erhofft hat. 12 Als er sich darüber klar geworden war, ging er zum Haus der Maria, der Mutter des Johannes mit dem Beinamen Markus, wo nicht wenige versammelt waren und beteten. 13 Als er am Außentor klopfte, kam eine Magd namens Rhode, um zu öffnen. 14 Sie erkannte die Stimme des Petrus, doch vor Freude machte sie das Tor nicht auf, sondern lief hinein und berichtete: Petrus steht vor dem Tor. 15 Da sagten sie zu ihr: Du bist nicht bei Sinnen. Doch sie bestand darauf, es sei so. Da sagten sie: Es ist sein Engel. 16 Petrus aber klopfte noch immer. Als sie öffneten und ihn sahen, staunten sie. 17 Er gab ihnen mit der Hand ein Zeichen zu schweigen und erzählte ihnen, wie der Herr ihn aus dem Gefängnis herausgeführt hatte. Er sagte: Berichtet das dem Jakobus und den Brüdern! Dann verließ er sie und ging an einen anderen Ort. 18 Als es Tag wurde, herrschte bei den Soldaten große Aufregung darüber, was wohl mit Petrus geschehen sei. 19a Herodes aber ließ ihn suchen, und da man ihn nicht fand, verhörte er die Wachen und befahl, sie abzuführen.

Petrus in Ketten – Menschen in Ketten und was sie befreit

Die Geschichte von Scholastika – Sr. Gloria

¹ Es handelt sich um Herodes Agrippa I., einen Enkel Herodes' des Großen, dem 38 n. Chr. von Kaiser Kaligula die Tetrarchie des Philippus übertragen wurde (vgl. die Anmerkung zu Lk 3,1f) und der von 41 bis 44 König von ganz Palästina war.

² Jakobus, der Bruder des Johannes ist zu unterscheiden von Jakobus, dem Älteren. Dieser Jakobus ist der in Mk 6,3 erwähnte «Bruder des Herrn», der nach der Apostelgeschichte (vgl. 15,13-21; 21,18) und dem Galaterbrief (vgl. 1,19; 2,9.12) eine wichtige Rolle in der Urgemeinde von Jerusalem spielte.

First Reading - Apg 12,1-19

1 At that time, King Herod had some of the community arrested and abused. 2 James, the brother of John, he executed with the sword. 3 When he saw that the Jews liked it, he also had Peter arrested. This happened in the days of Unleavened Bread. 4 So he arrested him and threw him in jail. The guard he transferred four divisions of four soldiers. He intended to have him presented to the people after the Passover. 5 Peter was guarded in prison. The church, however, prayed to God for him. 6 The night before Herod wanted him led, Peter, bound with two chains, slept between two soldiers; but guarded the dungeon outside the door. 7 Suddenly, an angel of the Lord came in and a bright light shone into the room. He poked Peter in the side, woke him and said: Quick, get up! The chains fell from his hands. 8 But the angel said to him, Gird and put on your sandals! He did it. And the angel said to him, Throw your cloak and follow me! 9 Then he went out and Peter followed him, not knowing that it was a reality that was done by the angel; it seemed to him that he had a vision. 10 They passed the first and the second guard, and came to the iron gate leading into the city; it opened itself to them. They went out and went a little way; and suddenly the angel left him.

He silently gave them a sign to silence and told them how the Lord had led him out of the prison. He said: Tell that to James and the brothers! Then he left her and went to another place. 18 When day came, there was great excitement among the soldiers as to what had happened to Peter. 19a Herod, however, had him searched, and as he was not found, he interrogated the guards and ordered them to be led away.

Peter in chains - people in chains and what frees them

The story of Scholastika - Sr. Gloria

PAULUS UNERSCHROCKENER EINSATZ – DER HERR STEHT IHM ZUR SEITE
2 TIM 4,1-8 (AUSSCHNITT)

4,1 Ich beschwöre dich bei Gott und bei Christus Jesus, dem kommenden Richter der Lebenden und der Toten, bei seinem Erscheinen und bei seinem Reich:³ 2 Verkünde das Wort, tritt dafür ein, ob man es hören will oder nicht; weise zurecht, tadle, ermahne, in unermüdlicher und geduldiger Belehrung. 3 Denn es wird eine Zeit kommen, in der man die gesunde Lehre nicht erträgt, sondern sich nach eigenen Wünschen immer neue Lehrer sucht, die den Ohren schmeicheln; 4 und man wird der Wahrheit nicht mehr Gehör schenken, sondern sich Fabeleien zuwenden. 5 Du aber sei in allem nüchtern, ertrage das Leiden, verkünde das Evangelium, erfülle treu deinen Dienst!

6 Denn ich werde nunmehr geopfert, und die Zeit meines Aufbruchs ist nahe. 7 Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue gehalten. 8 Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit, den mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, aber nicht nur mir, sondern allen, die sehnsüchtig auf sein Erscheinen warten.⁴ 17 Aber der Herr stand mir zur Seite und gab mir Kraft, damit durch mich die Verkündigung vollendet wird und alle Heiden sie hören; und so wurde ich dem Rachen des Löwen entrissen.

Der Herr stand mir zur Seite

Die Geschichte vom Beistehen – Sr. Agape

2 TIM 4,1-8

4,1 I implore you to God and to Christ Jesus, the coming Judge of the living and the dead, in his presence and in his kingdom: 2 Proclaim the word, stand up for it whether you will hear it or not; wise, tadle, exhortation, in tireless and patient instruction. 3 For there will come a time when one can not bear the sound doctrine, but seeks out ever new teachers, who flatter one's ears; 4 and one will no longer listen to the truth, but turn to fables. 5 But you are sober in all things, endure suffering, proclaim the Gospel, faithfully fulfill your ministry!

6 For now I am being sacrificed, and the time of my departure is near. 7 I have fought the good fight, completed the course, kept faithfulness. 8 For me the wreath of righteousness is ready for me, which the Lord, the righteous Judge, will give me that day, but not only to me, but to all who are eagerly waiting for His coming. 17 But the Lord stood by me, and gave me strength, that the proclamation may be finished by me, and all the nations hear it; and so I was snatched from the lion's throat.

The Lord stood by my side

The Story of Assisting People that moves me - Sr. Agape

³ 1-8: In diesem Abschnitt wird der Charakter des Briefs als eines Abschiedsbriefs und einer letztwilligen Verfügung besonders deutlich; vgl. die Abschiedsrede des Paulus in Milet an die Presbyter von Ephesus (Apg 20,18-35).

⁴ Der Tag der Wiederkunft Christi ist, wenn auch nicht mehr als unmittelbar bevorstehend gedacht, doch der alles entscheidende Tag.

DER FELS MT 16,13-19

16:13 Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den Menschensohn?

16:14 Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.

16:15 Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

16:16 Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!

16:17 Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

16:18 Ich aber sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.⁵

16:19 Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.

THE ROCK MT 16,13-19

16:13 When Jesus came to the area of Caesarea Philippi, he asked his disciples: For whom do the people hold the Son of Man?

16:14 They said, Some for John the Baptist, some for Elijah, some for Jeremiah or some other prophet.

16:15 And he said unto them, Ye, who are you holding me?

16:16 Simon Peter replied: You are the Messiah, the Son of the living God!

16:17 Jesus said to him, Blessed are you, Simon Barjona; for flesh and blood have not revealed this to you, but my Father in heaven.

16:18 But I say to you, thou art Peter, and on this rock shall I build my church, and the powers of the underworld will not prevail against it.

16:19 I will give you the keys of the kingdom of heaven; what you bind on earth will also be bound in heaven, and what you will solve on earth will also be solved in heaven.

⁵ Das dem Beinamen Petrus zugrunde liegende griechische Wort *petra* bedeutet «Fels». - «die Mächte der Unterwelt», wörtlich: «die Pforten des Hades». Hades, hebräisch *Scheol*, bezeichnete damals den als Gebäude, Festungsanlage gedachten Bereich des Todes, aller Toten. Die Totenwelt, die man sich „unter der Erde“ befindlich vorstellte, war jedoch nicht gleichbedeutend mit dem „Aufenthaltsort“ Satans oder der Dämonen. Die Pforten oder Tore des Hades sind ein Bild für die alles verschlingende Macht des Todes und der Vergänglichkeit.

HOMILIE

Simon heisst mit Beinamen : der Fels“ (Dtn 32,4) Im Alten Testament ist der Fels ein Gottesbild. Gott ist der Fels. Die Psalmen hoffen auf Jahwe als schützenden und rettenden Felsen (Ps 31,4 / 62,8 / 89,27). *Der Herr ist mein Fels, meine Burg, mein Retter.*

Abraham wird als Fels beschrieben, aus dem seine Nachkommen gehauen sind : „*Blickt auf den Felsen, aus dem ihr gehauen seid ... Blickt auf Abraham euren Vater*“ (Jes. 51,1-2)

In altsemitischer Zeit galten heilige Steine als Wohnung der Gottheit und wurden mit Blut oder Öl eingerieben oder übergossen, wie der Altar im Tempel. Das AT wendet sich einerseits gegen den Steinkult, der Steine als Gottheit selbst betrachtet, kennt aber andererseits den Stein ebenso als symbolischen und mythischen Ort : Gottes Haus (wie z.B. Beth El in Genesis 28, 11-19), so wie den Menschen, als lebendigen Stein und „Ort“ in dem Gott begegnet. Das Steinhaus und der Mensch können eine Wohnung Gottes sein, wie in der Geschichte des Jakob.⁶

Die ägyptische Stadt Heliopolis besass einen kegelförmigen Stein, der als Erscheinungsform des Ur - Gottes verehrt wurde. Der Stein war in der Antike ebenso Kultsymbol der Kybele, wie der Feuerstein den Jupiter Lapis repräsentierte. Auch der griechische Götterbote Hermes wurde in älterer Zeit in Stein – Steinhäufungen oder Steinsäulen verehrt.

Der Stein ist wegen seiner Unverrückbarkeit Symbol der heiligen Mitte : ein Marmorkegel in Delphi galt als Mittelpunkt der Welt, der schwarze Stein der Kaaba in Mekka ist das zentrale Heiligtum der Muslim bis heute.

Der von den Menschen verworfene Christus wird zum Eckstein eines vollkommen neuen Tempels aus lebendigen Steinen : der Kirche – Sinnbild und Wirklichkeit für die Grundlegung einer neuen Menschheitsfamilie.

In dem vom Grab gewälzten Stein erblickte die alte Kirche die von der Menschheit genommene Last. Da in der Tradition der Propheten Steine auch Symbol der Verhärtung der Herzen sein können (Ez 11,19), war die Auferstehungserfahrung der ersten Glaubenden aus dem Judentum „ die Wandlung des Herzens“ : Gott nahm das Herz aus Stein weg. Der heilige Geist öffnete die verhärteten Herzen. Gott führt jeden einzelnen Menschen aus dem Tod zum Leben. Er nimmt jedem, der die Begegnung mit dem Auferstandenen zulässt, das tote Herz aus Stein weg und schenkt ein Herz aus Fleisch, lebendig und liebevoll.

⁶ Gen 28:10 Jakob zog aus Beerscheba weg und ging nach Haran. 28:11 Er kam an einen bestimmten Ort, wo er übernachtete, denn die Sonne war untergegangen. Er nahm einen von den Steinen dieses Ortes, legte ihn unter seinen Kopf und schlief dort ein. 28:12 Da hatte er einen Traum: Er sah eine Treppe, die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder. 28:13 Und siehe, der Herr stand oben und sprach: Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks. Das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. 28:14 Deine Nachkommen werden zahlreich sein wie der Staub auf der Erde. Du wirst dich unaufhaltsam ausbreiten nach Westen und Osten, nach Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen werden alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. 28:15 Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst, und bringe dich zurück in dieses Land. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich dir versprochen habe. 28:16 Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sagte: Wirklich, der Herr ist an diesem Ort, und ich wußte es nicht. 28:17 Furcht überkam ihn, und er sagte: Wie ehrfurchtgebietend ist doch dieser Ort! Hier ist nichts anderes als das Haus Gottes und das Tor des Himmels. 28:18 Jakob stand früh am Morgen auf, nahm den Stein, den er unter seinen Kopf gelegt hatte, stellte ihn als Steinmal auf und goß Öl darauf. 28:19 Dann gab er dem Ort den Namen Bet-El (Gotteshaus). Früher hieß die Stadt Lus. 28:20 Jakob machte das Gelübde: Wenn Gott mit mir ist und mich auf diesem Weg, den ich eingeschlagen habe, behütet, wenn er mir Brot zum Essen und Kleider zum Anziehen gibt, 28:21 wenn ich wohlbehalten heimkehre in das Haus meines Vaters und der Herr sich mir als Gott erweist, 28:22 dann soll der Stein, den ich als Steinmal aufgestellt habe, ein Gotteshaus werden, und von allem, was du mir schenkst, will ich dir den zehnten Teil geben.

Jesus wählt hier für sich einen Stein / einen Felsen, auf den er baut, seinen Freund Simon, Sohn des Jona. Er wird eine der drei lebendigen Säulen (Gal 2,9) der neuen Gemeinschaft Jesu, die sich nach Ostern zur weltweiten Kirche aus Juden und Heiden ausformt.

Mit Petrus dem Fels sind für die Kirche des Ursprungs wegweisende Entscheidungen verbunden.

In Petrus erscheint etwas von Gott, er repräsentiert etwas von seiner Beständigkeit und ist wie Hermes ein Gottesbote.

In Petrus hat der Jüngerkreis einen Sprecher und als solchen eine Mitte.

Seine Aufgabe ist es nicht „sich zu verhärten“, sondern mit einem Herzen aus Fleisch für die Einheit und Festigkeit der Gemeinschaft Sorge zu tragen. Seine Aufgabe ist es Sünden zu verzeihen und Lasten abzunehmen und mit mutigen Entscheidungen die junge Kirche in die weltweite Zukunft zu führen- lebendig und liebevoll.

Gott der Fels, trägt die Welt und die Menschen nicht anders als durch Menschen wie ihn, die wiederum Menschen tragen.

...was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein....

Durch Menschen wie uns, will Gott die Welt und andere Menschen tragen.

Einer trage des anderen Last.

Baut auf den Felsen, auf Gott, und seid Fels.

PS: Dabei begegnet uns in Petrus ein Mensch – einer der engsten Freunde Jesu, zugleich der Leidensscheue, der Jesus vom Kreuz abhalten will; er will mit Gewalt dreinschlagen als Jesus verhaftet wird und er ist auch der Verräter, er weint bitterlich darüber, als er Jesus in die Augen schauen muss, am Ende wird er gefragt, ob er ihn wirklich liebt und bekommt doch die Verantwortung für die junge Kirche.

In ihm können wir uns selbst wie in einem Spiegel sehen: Jesus ist unser Freund, wir scheuen vor Leid und Schmerz zurück, wir tun uns selbst und anderen in bestimmten Situationen Gewalt an, wir sind auch die, die Jesus und seine Sache verraten, ob wir schon bitterlich darüber geweint haben? Wir sind gefragt, ob wir ihn wirklich lieben und wie wir unsere Verantwortung für die Gemeinschaft der Kirche wahrnehmen.

In Petrus begegnen wir der Kirche selbst. Die Gemeinschaft der Freunde Jesus scheut vor den Leiden zurück und vermeidet den Schmerz, in der Kirche wird Menschen Gewalt angetan und sie verrät ihren Herrn, bittere Erfahrungen, die bittere Tränen gerechtfertigt erscheinen lassen.

Sie wird Jesus in die Augen schauen müssen und sich fragen lassen müssen, ob sie ihn wirklich liebt und wie sie die Verantwortung für die Menschheitsfamilie wirklich wahrnimmt.

Es bleibt sein Wort und seine Ermächtigung: "was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein" - Durch Menschen wie uns, will Gott die Welt und andere Menschen tragen. Einer trage des anderen Last. Baut auf den Felsen, auf Gott, und seid Fels.

HOMILY

Simon is nicknamed "the rock" (Dtn 32,4) In the Old Testament, the rock is an image of God. God is the rock. The Psalms hope for Yahweh as a protective and saving rock (Ps 31,4 / 62,8 / 89,27). The Lord is my rock, my castle, my savior.

Abraham is described as a rock out of which his offspring are carved: "Look at the rock from which you are hewn ... Look at Abraham your father" (Is 51: 1-2)

In ancient Semitic times, holy stones were considered the deity's dwelling and were rubbed or doused with blood or oil, like the altar in the temple. On the one hand, the AT opposes the cult of the stone, which regards stones as deities themselves, but on the other hand knows the stone as a symbolic and mythical place: God's house (as Beth El in Genesis 28, 11-19), as well as man living stone and "place" where God meets. The stone house and man can be an abode of God, as in the story of Jacob.

The Egyptian city Heliopolis possessed a conical stone, which was worshiped as a manifestation of the original god. The stone was also a cult symbol of Cybele in antiquity, as the flintstone represented the Jupiter Lapis. The Greek messenger Hermes Hermes was worshiped in ancient times in stone - stone accumulations or stone pillars.

The stone is because of its immutability symbol of the holy center: a marble cone in Delphi was considered the center of the world, the black stone of Kaàba in Mecca is the central sanctuary of the Muslim to this day.

Christ, rejected by men, becomes the cornerstone of a whole new temple made of living stones: the Church - symbol and reality for the foundation of a new human family.

In the stone torn by the grave the old church saw the burden taken by humanity. Since in the tradition of the prophets stones can also be a symbol of the hardening of the hearts (Ez. 11:19), the resurrection experience of the first believers from Judaism was "the transformation of the heart": God removed the heart from stone. The Holy Spirit opened the hardened hearts. God leads every single person from death to life. He takes away from anyone who allows the encounter with the Risen One, the dead heart of stone and gives a heart of flesh, alive and loving.

Jesus chooses here for himself a stone / rock on which he builds, his friend Simon, son of Jonah. He becomes one of the three living pillars (Gal 2: 9) of the new community of Jesus, which after Easter becomes the worldwide church of Jews and Gentiles.

With Peter the Rock are groundbreaking decisions for the church of origin.

In Peter something of God appears, he represents something of its permanence and is like Hermes a messenger of God.

In Peter the circle of disciples has a speaker and as such a center.

His task is not to "harden", but to care for the unity and solidity of the community with a heart of flesh. His job is to forgive sins and take on burdens and to guide the young church into the worldwide future with courageous decisions - living and loving.

God the Rock does not carry the world and humans differently than through people like Him, who in turn carry other humans.

... what you bind on earth will also be bound in heaven, and what you will solve on earth will be solved in heaven too

Through people like us, God wants to carry the world and other people.

"Bear one another's burdens."

Build on the rock, on God, and be rock.

PS: Here we meet in Peter a man - one of the closest friends of Jesus, at the same time the suffering shyness, which wants to keep Jesus from the cross; he wants to strike with violence when Jesus is arrested and he is also the traitor, he weeps bitterly over it when he has to look Jesus in the eye, in the end he is asked if he really loves him and yet gets the responsibility for the young church ,

In him we can see ourselves as in a mirror: Jesus is our friend, we shy away from suffering and pain, we do violence to ourselves and others in certain situations, we are also those who betray Jesus and his cause, whether we have already cried bitterly about it? We are asked if we really love him and how we perceive our responsibility for the fellowship of the Church.

In Peter, we encounter the Church itself. The community of the friends of Jesus shies away from the suffering and avoids the pain, in the church violence is done to people and it betrays their Lord, bitter experiences that make bitter tears justified.

She will have to look Jesus in the eye and ask herself if she really loves him and how she really perceives responsibility for the human family

It remains his word and his empowerment: "what you bind on earth, that will be bound in heaven, and what you will solve on earth, that will also be solved in heaven" - Through people like us, God wants the world and other people wear. Bear one another's burdens. Build on the rock, on God, and be rock.